

Kompakt

Trio Kimura Guy Hemingway spielt

SCHORNDORF. In der Manufaktur spielt am Samstag, 6. Juni das Izumi Kimura, Barry Guy, Gerry Hemingway Trio. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Das Trio aus Japan, England und den USA präsentiert zeitgenössische Improvisationsmusik im Grenzbereich von Jazz, freier Improvisation und Neuer Musik. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 22 Euro plus Gebühr, an der Abendkasse 26 Euro und für Mitglieder 21 Euro.

LandFrauen Schorndorf

SCHORNDORF. Korrektur zu den Terminen der Sportangebote: Trampolin startet nach den Ferien wieder am Dienstag, 16. Juni. Der nächste Stammtisch findet am Freitag, 5. Juni statt. Beginn ist um 19 Uhr im Café Jugendstil in Schorndorf. Interessierte Frauen sind willkommen. Am Sonntag, 7. Juni startet die Reisegruppe der LandFrauen zum 5-tägigen Ausflug an den Gardasee. Teilnehmer kommen bitte pünktlich zur vereinbarten Abfahrtsstelle. Weitere Informationen gibt es auf <https://www.landfrauen-schorndorf.de>

Weißwurstfrühstück in St. Bonifatius

SCHORNDORF-HAUBERSBRONN. Die katholische Kirchengemeinde Heilig Geist feiert am Sonntag, 7. Juni, das Patrozinium der Kirche St. Bonifatius in der Kirchhofstr. 46. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem Weißwurstfrühstück im Gemeindesaal nebenan ein. Bei Kaffee und Hefezopf besteht Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Erlös ist für die Vesperkirche Schorndorf bestimmt.

Skulpturenrundgang durch Schorndorf

SCHORNDORF. Das Kulturforum Schorndorf organisiert am Sonntag, 7. Juni, um 15 Uhr den zweiten SkulpTouren-Rundgang „Der große Rundgang“ mit dem Schwerpunkt „SkulpTour OMG! Spiritualität in der plastischen Kunst“. Treffpunkt ist am Eingang der Q Galerie für Kunst Schorndorf in der Karlstraße 19. Die Künstlerin Ebba Kaynak führt zwischen Stadtkirche und altem Friedhof zu Skulpturen im öffentlichen Raum und informiert über Entstehung und Hintergründe der Werke. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden und kostet acht Euro, Kinder haben freien Eintritt.

Schweigemeditation in der Stadtkirche

SCHORNDORF. Die Stadtkirchengemeinde bietet im Sommerhalbjahr wieder regelmäßig eine Schweigemeditation im Chor der Stadtkirche an. Beginn ist am Donnerstag, 11. Juni, um 18 Uhr. Im Winterhalbjahr fand die Meditation im CVJM-Jugendhaus statt. Die Teilnahme ist auf Kissen, Bänken oder Stuhl möglich.

In Kürze

SCHORNDORF. Die Landfrauen Schorndorf treffen sich am Freitag, 5. Juni, zum Stammtisch. Beginn ist um 19 Uhr im Café Jugendstil. Eingeladen sind alle interessierten Frauen.

Aupair für Mädchen mit Behinderung

Schorndorfer Familie erklärt, wie das praktisch funktioniert und wie alle von dem besonderen Modell profitieren können

VON BARBARA PIENEK

SCHORNDORF. Hannah kann nicht sprechen, tut sich beim Gehen schwer, ist extrem ängstlich und zeigt autistische Züge. Die Fünfjährige hat einen extrem seltenen Gendefekt: eine Mutation des HNRNP2-Gens. Doch sie isst alleine, kann aus einem Glas trinken, sich die Zähne putzen und mit einer speziellen Integrationskraft ganztags die Kita Eulennest in Schorndorf besuchen. Wie sich das Mädchen entwickeln wird, ist ungewiss. Trotzdem haben ihre Eltern die Entscheidung getroffen, mit vollem Lehrauftrag in Schulen in Schorndorf und Winnenden zu arbeiten. Da die Großeltern zu weit weg wohnen, haben Sabina und Alexander Bosch mittlerweile das zweite Aupair aus Indien – und können dieses Betreuungsmodell nur empfehlen.

Bevor sich Sabina und Alexander Bosch überlegt haben, ob und wie das funktionieren kann, mussten sie für sich die Frage beantworten: „Willst Du jemand ganz Fremdes in deinem Allerheiligsten?“ Ihre zweite Frage war: „Vertraust du einer fremden Person dein Kind an, das nichts sagen kann.“ Nachdem sie für sich beide Fragen mit Ja beantwortet haben, googelten sie nach „Aupair, Umgang mit behinderten Menschen“ und landeten schnell bei der Agentur „Besondere Sterne“ in Füssen. „Der Internetauftritt war gut, das Online-Meeting seriös und angenehm“, erzählt Alexander Bosch, „wir hatten ein gutes Gefühl“. Was für ihn und seine Frau mit ausschlaggebend war: Die Gründerin der Agentur hat selbst eine Tochter mit seltenem Gendefekt und gute Erfahrungen mit diesem besonderen Betreuungsmodell gemacht.

Nach Aupair-Zeit eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin

Im November 2024 kam mit Aishu das erste Aupair aus Indien zu der Familie nach Schorndorf. Die Erfahrungen mit der damals 19-jährigen waren so gut, dass sie im Herbst 2025 die zweite junge Frau aus Indien bei sich aufgenommen haben: Macht Aishu mittlerweile eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin bei den Zieglerschen in Plüderhausen, ist es für Sneha noch nicht klar, wie es nach der Aupair-Zeit weitergehen kann. Sie hat in der katholischen Kirchengemeinde viele Freunde aus Indien und möchte in Deutschland



Hannah mit ihrem Aupair Sneha: Im Herbst 2025 ist die 23-Jährige aus Indien nach Schorndorf gekommen.

Foto: Privat

bleiben. Allerdings waren die Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz oder eine FSJ-Stelle, bei der Sabina und Alexander Bosch die 23-Jährige unterstützen, bisher erfolglos.

Für die Familie ist die junge Frau eine große Hilfe: Sie bringt Hannah zu Fuß in die Kita und holt sie meistens auch wieder ab. Sneha übernimmt auch zweimal die Woche die Begleitung zu den Physio- und Ergotherapie-terminen, die in der Regel mit den Stundenplänen der Eltern kollidieren. „Das ist eine enorme Erleichterung“, sagt Alexander Bosch und ist froh, dass sie das Mädchen auch schnell vom Kindergarten abholen kann, sollte etwas sein. Das Aupair geht mit Hannah spazieren und in den Park zum Schaukeln. Sie liest ihr Bücher vor, singt mit ihr und unterstützt sie beim Laufenlernen. Montags ist bei Familie Bosch immer India-Night – da kommt Aishu, mit der sie noch immer guten Kontakt haben, zum Kochen.

Das Aupair entlastet aber nicht nur die Eltern, „es tut auch Hannah gut, jemand Jünge-

ren um sich zu haben“, findet Alexander Bosch und ist beruhigt, dass auch im Notfall Hilfe da ist. Mit eineinhalb Jahren hatte Hannah in der Kita einen so schweren epileptischen Anfall, dass ein Notarzt sie in Vollnarkose versetzen und sie mit dem Rettungshubschrauber ins Olgäle nach Stuttgart geflogen werden musste. Die Aupair-Mädchen, die beide aus Kerala in Südwestindien kommen, haben dort eine spezielle Schulung für Menschen mit Beeinträchtigung gemacht: „Sneha weiß, wie man das Notfall-Medikament gegen epileptische Anfälle oral verabreichen soll.“

Jede Unterstützung ist für die Familie goldwert: „Es gibt drei Gewinner“, sagt Alexander Bosch, „die Eltern, Hannah und das Aupair“. Auch die 23-Jährige ist im Gespräch voll des Lobes: Es gefällt ihr gut bei der Familie, die sie bei den Sprachkursen und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt. Und Hannah, schwärmt sie, „ist sehr süß“. Wie im EU-Rahmenvertrag geregelt,

bekommt sie von der Familie 280 Euro Taschengeld und einen finanziellen Zuschuss zum Deutschkurs. Dafür ist sie ungefähr sechs Stunden täglich im Einsatz, eineinhalb Tage die Woche hat sie frei. Sie kümmert sich um ihre eigene und um Hannahs Wäsche. Im Reihenhauser der Familie im Breuningerareal hat sie ein eigenes Zimmer.

Zeit für den von ihnen gegründeten Verein „H2-kidZ“

Im Oktober will die Familie das nächste Aupair aufnehmen: Die E-Mail an die Agentur ist schon raus. „Es gibt Familien“, weiß Alexander Bosch, „die haben schon das achte Aupair. Für ihn und seine Frau ist die Entlastung auch deshalb so wertvoll, weil sie auch Zeit haben, sich um den Ende 2024 gegründeten deutschen Verein „H2-kidZ“ kümmern können – mit dem Ziel, die Genmutation zu verstehen, Familien zu verknüpfen und den betroffenen Kindern Zugang zu einem möglichen Medikament zu verschaffen.

„Standort im Wohngebiet ungeeignet“

Bürgerinitiative gegen Heizwerk überreicht Unterschriften

VON JUTTA PÖSCHKO-KOPP

SCHORNDORF. Die Argumente liegen alle auf dem Tisch. Man sei nicht gegen Fernwärme, „aber der Standort im Wohngebiet ist nicht geeignet“, fasste Stefan Reinhardt die Meinung der Bürgerinitiative Grauhalde bei der Übergabe der Petition gegen den Standort nochmals zusammen. Fast 1000 Menschen haben sich gegen die Heizzentrale in der Grauhalde ausgesprochen, das Quorum ist deutlich erreicht. Oberbürgermeister Bernd Hornikel betonte bei dem Treffen, dass das umstrittene Projekt noch lange nicht beschlossen sei: „Wir bringen den Bebauungsplan erst auf den Weg, wenn wir den Standort geklärt haben“, sagte er. Er müsse sich ganz sicher sein, dass der richtige Standort gefunden sei.

Nicht funktionieren wird schon mal der naheliegendste Standort beim Klärwerk, machte Hornikel klar. Denn der befinde sich zu weit weg vom Ankerkunden, der Schorndorfer Klinik, an der Strecke seien zu wenig potenzielle Kunden. Die Fernwärme müsse sich wirtschaftlich tragen, betonte er. Schon jetzt hätten die Stadtwerke existenzielle Pro-



Vertreter der Initiative Lebenswerte Grauhalde haben Oberbürgermeister Bernd Hornikel ihre Petition übergeben. Von links Stefan Reinhardt, Oberbürgermeister Bernd Hornikel, Brigitte Caja, Christel Riedel. Foto: Pöschko-Kopp

bleme, ein Minus-Geschäft könne er nicht dulden. Doch eine Grundstück-Alternative gibt es. Anders als das Areal an der Jakob-Degen-Straße gehört es nicht der Stadt, doch Gespräche mit dem Eigentümer über einen Verkauf laufen. Man werde das sehr genau prüfen, kündigte Hornikel weiter an. Auch er halte die Größe des geplanten Gebäudes an der Jakob-Degen-Straße für problematisch. „Muss das Gebäude ernsthaft so groß sein?“ Mit dieser Frage müsse sich die Projektgesellschaft „Neue Wärme Schorndorf“ befassen, aber auch mit Fragen zur Sicherheit des Wärmepreises.

Hornikel: Wir sind noch am Anfang des Projekts

„Wir nehmen die Diskussion ernst“, versicherte der Oberbürgermeister. Schnellschüsse werde es nicht geben. Andererseits habe er mit der Energiewende eine Aufgabe zu erledigen, die von vielen Bürgern in Schorndorf auch eingefordert werde. Ein Nein zur Fernwärme müsse deshalb gründlich geprüft werden. Doch noch sei man am Anfang des Projekts. Manche Fragen seien noch nicht beantwortet, Ausstiegsmöglichkeiten gebe es noch.

Abramzik Markt

Frisch vom Feld
Deutsche Erdbeeren
süß und aromatisch
ideal auch zum Einmachen
500g St. 1kg=3,98
*Solange der Vorrat reicht
1,99

Gelbe Honigmelone
saftig und süß
Spanien, Kl. I, Stk.
1,99

XOX Snackballs
WM Edition
versch. Sorten
150g Btl. 1kg=8,60
1,29

Diez Rote Wurst
„Stadionwurst“
600g Pckg. 1kg=9,15
5,49

Hengstenberg
Knax Gurken
670g Gl. 1kg=3,71
2,49

Gustavo Gusto
Tiefkühlpizza
410/475g Pckg.
1kg=8,51/7,34
3,49

3 Produkte kaufen
Kühl-Tragetasche GRATIS*
erhältlich!
Die Kraft von Mutter Natur
4,99

Crodino Aperitivo
Alkoholfrei, versch. Sorten,
6x98ml Pckg. 1l=8,48
5,99

Powerade WM Edition
versch. Sorten,
0,5l PET Fl.
1l=1,98; zzgl. 0,25 Pfand
0,99

Kräuterschinken Toskana
aus dem Allgäu,
gekocht 100g
2,29

Südtiroler Pustertaler
Schnittkäse, ausgewogen
& aromatisch,
50% F.i.Tr. 100g
2,49

Queso Tinajeros
Spanischer Schnittkäse aus
100% Ziegenmilch
min. 50% F.i.Tr. 100g
3,89

Dahlhoff Feinkost
Käptn's-Cocktail
Garnelen, Ananas und Salicorn in
einem Mayonnaise-Curry-Dressing. 100g
3,29

FELLBACHER WEINGÄRTNER
Jetzt NEU IM REGAL
Fellbacher Weingärtner CRÉMANT
Traditionelle Flaschengärung, feine Perlage und echte Handwerkskunst aus Baden-Württemberg. Elegant, modern und überraschend vielseitig – für besondere Momente im Glas.
0,75l Fl. 1l=17,26
12,95